

Samstag, 14.09.2024

**12:00–18:00 Uhr, Nordmarkt
Familienfest**

Alljährlich findet auf dem Dortmunder Nordmarkt das Familienfest statt. Auch in diesem Jahr will Romano Than e.V. wieder zum Feiern



und zum Austausch gemeinsam mit den Dortmunder Roma-Familien in der Nordstadt einladen. Neben Musik soll es wieder Stände und Unterhaltungsangebote für die ganze Familie geben und an verschiedenen Ständen von Vereinen und Initiativen aus der Dortmunder Stadtgesellschaft Raum für Austausch und Vernetzung. In diesem Jahr wieder zu Gast: Der rumänische Superstar Ciprian de la Bistrita mit Band!

Veranstalter*innen: Romano Than e.V., Stadt Dortmund

Montag, 16.09.2024

**17:00–20:00 Uhr, Jüdische Gemeinde Dortmund
Widerstand damals und heute:
Puppentheater und Kunst**

Individuelle und gemeinsame Geschichten von Jüdischen, Sinti- und Roma-Kulturen als Teil von (Über-)Lebensstrategien

Die Geschichte Jüdischer und Romani Kulturen in Deutschland hat eine lange und gemeinsame Kultur, auch in Dortmund: Hier lebten Jüdische Menschen und Sinti bereits im Mittelalter Tür an Tür,

beispielsweise in der Münsterstraße. Im Rahmen der Veranstaltung soll der Dialog über die gemeinsame Geschichte und Gegenwart durch Auftritte Jüdischer und Sinti Puppenspieler*innen eingeleitet werden. Im Anschluss findet ein Gespräch mit Mitgliedern der Dortmunder Gemeinschaften beider Kulturen statt. Auftreten werden Shlomit Tripps „Bubbales“ Theater und das Westfälische Puppentheater von Goffré Hoffmann.

Teilnahme auf Einladung möglich, bitte wenden Sie sich via E-Mail an: widerstand@jg-dortmund.de

Veranstalter*innen: Romano Than e.V., Jüdische Gemeinde Dortmund, Stadt Dortmund, Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit



Dienstag, 17.09.2024

**10:30–12:00 Uhr, Dietrich-Keuning-Haus
Info-Veranstaltung
Meldestelle Antiziganismus/Antiromaismus NRW**

Das Land NRW fördert seit Mitte 2022 den Aufbau von vier phänomenspezifischen Meldestellen für Fälle von Diskriminierung und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Die Referentinnen Ismeta Stojkovic und Elvira Ajvazi werden als Verantwortliche des plan B Ruhr e.V. für den Aufbau der Meldestelle Antiziganismus/Anti-Romaismus die bisherigen Ergebnisse des Aufbaus vorstellen und die zukünftige Arbeitsweise der Meldestellen erörtern.

Veranstalter*innen: plan B Ruhr e.V., Stadt Dortmund

**13:00–17:00 Uhr, Dietrich-Keuning-Haus
Roma und Sinti Jugendliche in Europa:
Eine internationale Perspektive auf
Menschen- und Minderheitenrechte
Keynote und Panelgespräch**

„Für eine gemeinsame Zukunft: Was braucht es, um politische Teilhabe jugendlicher und junger Sinti und Roma im zu stärken?“

Viele Jugendliche und junge Sinti und Roma sind derzeit Teil der ersten Generation, für die die Hoffnung auf Aufstieg und gesellschaftlicher Teilhabe durch Bildung eine reale Perspektive wird.

Zeitgleich erleben sie, wie rechte Kräfte in Europa erstarben und Kriege an der Weltordnung rütteln. Obwohl viele junge Roma und Sinti oftmals die ersten sind, die aus ihrer Familie in der Theorie gleichberechtigt an Demokratie teilhaben können, ist diese aktuell bedrohter, als sie es je erlebt haben – während sie gleichzeitig in ihren Familien mit den Konsequenzen von Faschismus, Entmenschlichung und politischer Ohnmacht großwachsen. Was tut die internationale Politik, um den Schutz der Gruppen zu gewährleisten? Wie wird der Erhalt von Perspektiven in Krisenzeiten gesichert und was braucht es, damit in Zukunft Sinti und Roma nicht nur Repräsen-



tation, sondern auch Gehör finden? Geladen sind Bundesbeauftragter Dr. Mehmet Daimagüler, MdB Frank Schwabe (angefragt), Botschafterin Nikola Gilhoff (angefragt), Peter Kraus (Sinti Allianz) und Ana-Maria Preduca (Romano Than).

Veranstalter*innen: Sinti Allianz Deutschland e.V., Stadt Dortmund, save space e.V.

**18:00–19:30 Uhr, Rathaus Dortmund, Bürgerhalle
Sinti und Roma in Dortmund nach 1945 –
Vom Überleben bis ins Heute
Ausstellungseröffnung mit Keynotes und Panelgespräch**

Im November 2023 hat die Bundesregierung die Zweite Verfolgung an den Sinte*zze und Rom*nja in Deutschland nach 1945 anerkannt und eine umfassende Untersuchung zur Aufarbeitung beschlossen. Mit der Ausstellung „Der Völkermord an den Sinti und Roma“ hat die Stadt Dortmund bereits einen ersten Schritt unternommen dem Auftrag auf lokaler Ebene nachzukommen. Zum Hintergrund der Geschichte und der Bedeutung der Aufarbeitung für die Zukunft junger Menschen werden Dr. Karola Fings und Dr. Stefan Mühlhofer einen fachlichen Einstieg für das anschließende Gespräch mit dem Bundesbeauftragten Dr. Mehmet Daimagüler und dem Zeitzeugen der Zeit der Zweiten Verfolgung im Dortmunder Raum, Hans-Jürgen Schopper, führen.

Veranstalter*innen: Stadt Dortmund, Kulturbetriebe, Romano Than e.V.

Mittwoch, 18.09.2024

**Ab 18:00 Uhr Einlass, Beginn: 19:00 Uhr, Café Plus
On Loss and Grief:
A performative Reading with CAT JUGRAVU**

Cat Jugravu ist eine 1991 in Rumänien geborene Performance-Künstler*in, Schauspieler*in, Dichter*in und Theaterregisseur*in. Jugravu hat einen MA in Angewandtem Theater: Für die Veranstaltung wird Cat eine performative Lesung aus ihren neuesten Werken geben und im Anschluss für ein Gespräch über die Bedürfnisse junger, queerer und trans*-identen Romani Personen zur Verfügung stehen.

Veranstalter*innen: QueerDOS Kollektiv, Romano Than e.V., save space e.V., Stadt Dortmund, SLADO e.V., aidshilfe dortmund e.V.



Donnerstag, 19.09.2024

**17:30–19:30 Uhr, Dietrich-Keuning-Haus
Schönheit in Romani Kulturen:
Ästhetik, Widerstand, Empowerment“**

Eine Veranstaltung im Rahmen des Projektes „Neues Westfalen“

Das Projekt „Neues Westfalen: Geschichten, Kulturen und Ästhetiken der Sinte*zze und Rom*nja in Westfalen-Lippe“ wird von der LWL-Kulturstiftung im Rahmen des Kulturprogramms zum Jubiläumsjahr 2025 „1250 Jahre Westfalens“ gefördert. Schirmherr des Kulturprogramms ist Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Seit 1250 Jahren existiert Westfalen – seit mindestens 700 Jahren gehören Sinte*zze und Rom*nja zu den Westfälischen Einwohner*innen und gestalten Westfalens Kultur mit. Doch nicht alle Gruppen haben denselben Stil – und gerade für junge Menschen spielt Repräsentation, Schönheit und Ästhetik nicht nur im Zeitalter von Instagram & Co. eine wichtige Rolle für Identität und Emanzipation. Wie können wir das Gemeinsame in der Vielfalt herausarbeiten? Welche Rolle spielt Schönheit als Ausdruck von Widerstand? Ein Gespräch mit dem Fotokünstler Ruma Franz, der im Rahmen des Projektes Models mit ganz unterschiedlichen Vorstellungen von Schönheit vor seine Kamera holt.

Veranstalter*innen: save space e.V., Romano Than e.V., Stadt Dortmund

Freitag, 20.09.2024

**17:00–18:30 Uhr, Lichtspiel u. Kunsttheater Schauburg Dortmund
Filmvorführung „15 Minuten“
und anschließendes Gespräch mit Sejad Ademaj**

Sejad Ademaj wurde 1991 in Montenegro geboren. Aus seiner Tätigkeit als Autor und Regisseur entstanden Filme wie „Deutsche Sprache, schwere Sprache“, und das Drama „Bockjunge“. Der fünf-fach-nominierte Kurzfilm „15 Minuten“ ist Preisträger des Filmfest Osnabrück und wurde bei den Internationalen Filmfestspielen Karlsruhe gezeigt. Der Kurzfilm behandelt die Geschichte der jungen Romni Jasmina. Jasmina verbringt einen ganz normalen Abend mit ihren Eltern, bis plötzlich die Polizei unangemeldet vorbeikommt und das Leben der Familie auf den Kopf stellt.

Veranstalter*innen: Romano Than e.V., Stadt Dortmund



**19:00–21:00 Uhr, Domicil Dortmund
TAYO – In Concert**

Tayo Awosusi-Onotur – bekannt unter ihrem Künstlernamen TAYO – ist Sängerin, Songwriterin und auch Autorin, Verlagsinhaberin, politische Aktivistin und Mutter. Die Afro-Sintezza deutsch-nigerianischer Herkunft singt mit warmer Soulstimme und liefert eine coole Mischung aus Soul, Jazz, RnB und Musik der Sinti*zzzi und Rom*nja. Es erwartet uns eine mitreißende Show mit Herz und Seele!

Eintritt frei!

Veranstalter*innen: Dietrich-Keuning-Haus, Romaniphen e.V., Domicil Dortmund

Sonntag, 22.09.2024

**18:00–19:30 Uhr, Museum Ostwall
„Nothing about Us without Us“**

Wie bestimmen Fremddarstellungen Selbstwahrnehmungen von Rom*nja und Sinte*zze in der globalen Kunstgeschichte und in der Gegenwart? Wie prägen diese Perspektiven gesellschaftliche Debatten und künstlerische Praktiken? Wie können etablierte Kulturinstitutionen Räume für Künstler*innen aus den Communities schaffen? Über diese Fragen diskutieren Dr. Maria Bogdan (Fortunoff Research Fellow des Wiesenthal-Institut für Holocaust-Studien), Amdrita Jakupi (save space e.V.), Dr. Tanja Pirsig-Marshall. Moderiert wird das Gespräch von Gilda Horvath (European Roma Institute for Arts and Culture e. V.).

Veranstalter*innen: Museum Ostwall, Stadt Dortmund, European Roma Institute for Arts and Culture (ERIA), LWL Museum für Kunst und Kulturgeschichte Münster, save space e.V., Romano Than e.V.



02.08.–30.09.2024

**Rathaus – Bürgerhalle
Ausstellung zur Geschichte der Sinte*zze
und Rom*nja in Dortmund**

Veranstalter*innen: Stadt Dortmund, Stadtarchiv Dortmund, Romano Than e.V.

17.09.–19.09.2024

**Romano Than e.V.
Jugendtheaterworkshop mit Cat Jugravu**

Professionalisierungsworkshop für Roma-Jugendliche in der Theaterarbeit
Veranstalter*innen: Romano Than e.V., QueerDOS Kollektiv

06.09.–15.09.2024

**Origins – Ursprünge
Der zweite trinationale Kongress**

Der zweite trinationale Kongress eine Kooperative der Dortmunder Roma-Selbstorganisation Romano Than e.V. dem Youth Club Roma Stolipinovo, Bulgarien und dem Roma Education Fund, Rumänien mit der Grünbau Dortmund gGmbH

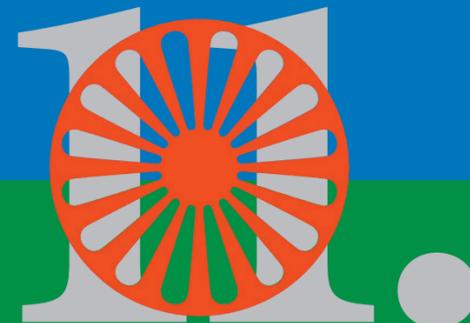
Veranstalter*innen: Romano Than e.V., Youth Roma Club Stolipinovo Bulgarien, Roma Education Fund, Grünbau gGmbH

Alle Aktivitäten werden entsprechend der aktuell geltenden Coronaschutzverordnung durchgeführt.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, bei allen Veranstaltungen von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationale, antisemitische, antiziganistische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Impressum

Herausgeberin: Stadt Dortmund, Dezernat für Finanzen, Liegenschaften und Kultur
Redaktion: Roxanna-Lorraine Witt
Die Bildrechte liegen, soweit nicht anders ausgewiesen, bei den Veranstalter*innen.
Infos zum Festival: www.djelemdjelemfestival.de
[facebook.com/ DJELEM.DJELEM.Dortmund](https://facebook.com/DJELEM.DJELEM.Dortmund)
Kommunikationskonzept: Stadt Dortmund, Dortmund-Agentur in Zusammenarbeit mit Fortmann.Rohleder Grafik.Design
Druck: Dortmund-Agentur 07/2024



DJELEM DJELEM
11. Dortmunder Roma Kulturfestival
06. bis 22. September 2024

MUSIK • THEATER • FILM • FORTBILDUNG • BEGEGNUNG

www.djelemdjelemfestival.de
[@DjelemDjelemFestival](https://twitter.com/DjelemDjelemFestival)



Stadt Dortmund



Liebe Gäste,

Zum Start des zweiten Jahrzehnts unseres Festivals blicken wir zurück und nach vorn: Ursprünglich begann Djelem Djelem mit der Idee, den Kindern und Jugendlichen der Roma-Gemeinschaften unserer Stadt zu signalisieren, dass Dortmund auch ihr zuhause ist. Auch zehn Jahre später sind ihre Leben von mehr als ihren individuellen Meilensteinen und Herausforderungen geprägt. Vor welchen Perspektiven stehen die jungen Roma, Romnja, Sinti und Sintezze heute? Ein anhaltender Rechtsruck in Deutschland und Europa bringt für viele junge Menschen, die als erste in ihren Familien den Aufstieg durch Bildung geschafft haben, neue Unsicherheiten – und rüttelt an dem Versprechen, dass, wer sich gut integriert und fleißig in der Gesellschaft engagiert, dem oder der stehen alle Türen in Deutschland offen. Was brauchen und was wünschen sich die jungen Menschen? Was ist ihre Utopie einer gerechten Gesellschaft? Und welche Rolle spielt die Vergangenheit, wenn wir an die Zukunft denn?

Dem Nachwuchs eine Plattform, der Jugend ein Sprachrohr zu geben: Ihre Anliegen, ihr Schutz, ihre Bedürfnisse, Wünsche und Träume stehen im Zentrum des diesjährigen Festivals.

Wir bedanken uns für das besondere Engagement von Romano Than e.V., allen voran Elena Preduca, Hassan Adzaj, Ana-Maria Preduca und Antei Rostas, die als Vorstand und Jugendvertretung maßgeblich das Festival seit Tag eins gestaltet haben und mit ihrer Arbeit das Dortmunder Herz der Communities sind. Ganz herzlich bedanken wir uns in diesem Sinne auch bei Hans-Jürgen Schopper, Remo Blum, Sadi Richter, Carmen und Ruma Franz, dank denen wir mehr über unsere Geschichte und die Menschen, die in unserer Stadt leben, erfahren durften. Wir bedanken uns bei allen Selbstorganisationen und den langjährigen Gefährten der zivilgesellschaftlichen Organisationen, von Grünbau, AWO, Auslandsgesellschaft, Planerladen, Dobeq und den vielen vielen Weiteren, die das Festival seit jeher begleiten.

In diesem Jahr gibt es eine Neuerung:

Unter www.djelemdjelemfestival.de ist das Programm jederzeit aktuell mit allen Infos zum wer, wie und wo einsehbar.

Die Infos und Logos aller Mitwirkenden und Förderer finden sich in diesem Jahr auf der Webseite!

Viel Spaß auf unserem Festival wünscht euch das gesamte Djelem Djelem Team!

Freitag, 02.08.2024

Städtische Gedenkveranstaltung zu Ehren der im Nationalsozialismus ermordeten Sinte*zze und Rom*nja Europas

Am 02. August 2024 findet der internationale Gedenktag an die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti, Sintezze, Romnja und Roma statt. Der jährlich begangene Gedenktag gedenkt der etwa 500.000 Opfer der genozidalen Verbrechen an den Roma und Sinti im Nationalsozialismus. In der Nacht vom zweiten auf den dritten August 1944 wehrten sich die letzten verbliebenen 4300 Sinti und Roma mit erbittertem Widerstand gegen ihre Vernichtung im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau, die meisten davon Frauen und Kinder.

Auf Einladung

Amt des Oberbürgermeisters und des Rates der Stadt Dortmund, Koordinierungsstelle Vielfalt, Toleranz und Demokratie, Kulturdezernat der Stadt Dortmund, Romano Than e.V.



Freitag, 06.09.2024, Ausstellung vom 06.09.–22.09.2024

19:00–20:30 Uhr, Evangelische Stadtkirche St. Petri

Vernissage: Roma Rising Exhibition Opening Night with Chad Wyatt

25 Jahre lang hat der Washingtoner Fotograf Chad Wyatt Rom*nja und Sinte*zze aus der ganzen Welt, insbesondere aus Europa portraitiert. Seine Kollegin



Mary-Evelyn Porter verfasste dazu während des Projektes Narrative der Personen, die durch Codes zugehörig zu den jeweiligen Portraits abrufbar sind und den Portraitierten die Deutungshoheit über ihre eigene Person und Geschichte zurückgeben. Die Ausstellung ist über das gesamte Festival frei zugänglich.

Veranstalter*innen: Stadt Dortmund, Ev. Stadtkirche St. Petri, Romano Than e.V., Chad Wyatt

Samstag, 07.09.2024

09:00–13:00 Uhr, Auslandsgesellschaft Dortmund „Starke Stimmen“ – I Fortbildung für Einsteiger*innen in der politischen Bildungsarbeit von und mit Sinti und Roma

Fortbildung mit Verena Lehmann und Kolleg*innen von RomnoKher zu den Themen: Bildungsarbeit. Professionalisierung und Förderung von Partizipation und Teilhabe von Sinti und Roma.

Veranstalter*innen: RomnoKher gGmbH, Romano Than e.V., save space e.V., Auslandsgesellschaft, Stadt Dortmund

15:00–16:30 Uhr, Friedensplatz

Konzert

Internationales Roma Jugend-Orchester des Elijah e.V.

Das Kinder- und Jugendorchester von ELIJAH e.V. aus Sibiu, Rumänien kommt zu Gast nach Dortmund. Im Rahmen ihres Besuchs in Dortmund werden die rumänischen Kinder und Jugendlichen auf gleichaltrige Peers treffen und in Kooperation mit Grundschulen in der Nordstadt und der Musikschule Dortmund Teil eines musikalischen und interkulturellen Austauschs sein. Den Abschluss der Reise bildet das große Auftaktkonzert auf dem Friedensplatz zur Eröffnung des Festivals Djelem, Djelem. Dabei wird das Orchester sein musikalisches Repertoire präsentieren, gepaart mit gemeinsam einstudierten Stücken mit Kindern und Jugendlichen aus Dortmund.

Veranstalter*innen: Dortmund Musik, Grünbau gGmbH, Dietrich-Keuning-Haus, Romano Than e.V., Stadt Dortmund, Elijah e.V.



17:00–22:00 Uhr, Friedensplatz

Mari Gilia – Musiknacht der Sinti-Kultur

Veranstaltet von Remo Blum und Trussardi Richter findet dieses Jahr mit „Mari Gilia“ die Musiknacht der Sinti-Kultur statt. Als geladene Künstlergruppen werden das Hugo Richter Quartett, June Heilig & Ensemble und die Nürnberger Sinti Hauskapelle dem Publikum einen unvergesslichen Abend bereiten, umrahmt von Tango-Performances von Roman Schneck und Angel Landro!

Veranstalter*innen: Romano Than e.V., Dietrich-Keuning-Haus

Sonntag, 08.09.2024

09:00–13:00 Uhr, Auslandsgesellschaft Dortmund

„Starke Stimmen“ – II Fortbildung für Einsteiger*innen in der politischen Bildungsarbeit von und mit Sinti und Roma

Veranstalter*innen: RomnoKher gGmbH, Romano Than e.V., save space e.V., Auslandsgesellschaft, Stadt Dortmund

15:00–17:00 Uhr, Nähmanufaktur Amen Juvjla Mundial

Lesung

„Aus der Asche empor – Arbeit, Ausbeutung und Selbstermächtigung“

„Es geht nicht darum, was wir tragen, wie wir lächeln, wie wir reimen. Es geht darum, was wir sagen, ob wir echt sind, was wir meinen.“

Lesung des Buches „Aus der Asche empor“ mit Autor*innen Brenda Adzovic und Janine-Christine Rutkowski und anschließendes Gespräch mit Gabriela Lincan und Clara Gabor der Nähmanufaktur „Amen Juvjla Mundial“.

Zum zweiten Mal ist Margitta Steinbach mit den Mitgliedern ihres

Vereins nach Auschwitz gereist. Im Gepäck hat sie nicht nur die älteren Sinti, die noch einmal an den Ort der Vernichtung ihrer Vorfahren kehren wollen, um das Grauen ihrer Familien zu begreifen, sondern auch ihre Töchter und deren gleichaltrige Freund*innen, die sich zwischen dem Grauen der Vergangenheit, der Gegenwart und ihrer eigenen Zukunft auf die Suche nach Identität und Hoffnung begeben.

Veranstalter*innen: Fritz-Hüser-Institut, Fritz-Hüser-Fördergesellschaft, grünbau gGmbH, Romano Than e.V., Stadt Dortmund



18:00–19:30 Uhr, Steinwache Dortmund

„Auschwitz verlassen?“

Filmvorführung und anschließendes Gespräch mit Margitta Steinbach

Zum zweiten Mal ist Margitta Steinbach mit den Mitgliedern ihres Vereins nach Auschwitz gereist. Im Gepäck hat sie nicht nur die älteren Sinti, die noch einmal an den Ort der Vernichtung ihrer Vorfahren kehren wollen, um das Grauen ihrer Familien zu begreifen, sondern auch ihre Töchter und deren gleichaltrige Freund*innen, die sich zwischen dem Grauen der Vergangenheit, der Gegenwart und ihrer eigenen Zukunft auf die Suche nach Identität und Hoffnung begeben.

Anschließend an die Vorführung des Films „Auschwitz verlassen?“ werden wir mit Margitta Steinbach und weiteren Protagonist*innen des Films über die Bedeutung von Erinnerung, Hoffnung und Identität für junge Menschen sprechen.

Veranstalter*innen: Menda Yek e.V., Stadt Dortmund, Stadtarchiv, Steinwache

Montag, 09.09.2024

17:00–19:00 Uhr, Auslandsgesellschaft

Lesung und Gespräch

„Aus der Asche empor – Arbeit, Ausbeutung und Selbstermächtigung“

Im vergangenen Jahr veranstaltete das Fritz-Hüser-Institut eine Schreibwerkstatt, die Frauen aus Sinti- und Roma-Gemeinschaften dazu ermächtigen sollte ihre eigenen Erfahrungen, Gedanken und Bezüge zum Themenkomplex Arbeit, Ausbeutung und Selbstermächtigung in Form literarischer Texte auszudrücken. Die Autor*innen arbeiten bereits an einer Fortsetzung des Bandes und werden aus dem Band selbst, aber auch aus neuen Texten lesen und im anschließenden Gespräch mit Arnold Maxwell (Fritz-Hüser-Institut).

Veranstalter*innen: Auslandsgesellschaft, Planerladen e.V., Fritz-Hüser-Institut, Fritz-Hüser-Fördergesellschaft

Donnerstag, 12.09.2024

09:00–12:30 Uhr, Dietrich-Keuning-Haus

Reproduktive Gerechtigkeit für Rom*nja und Sinte*zze

Vortrag und Workshop

Svetlana Kostić ist seit 2019 Mitglied des RomaniPhen Archiv und aktiv in der IniRomnja*. In ihrem Vortrag werden die Themen Kinderschutz, Selbstbestimmung und sexuelle Selbstbestimmung mit Bezug auf die UN-Charta in ihrer Bedeutung für Romani Gemeinschaften und den Schutz von Frauen/FLINTA* und Kindern an der Schnittstelle von Wissenschaft und praktischen Erfahrungswerten beleuchtet.

Veranstalter*innen: Dietrich-Keuning-Haus, Romaniphen e.V.



14:00–17:00 Uhr, Dietrich-Keuning-Haus

Vast Vasteste – Hand in Hand für Kinderrechte – intern –



Als Aktivistin, Romni und Sozialarbeiterin setzt sich Ramona Cara besonders für die Rechte von Frauen und Kinder der Roma-Communities ein. In einem kurzen Vortrag auf Romanes wird sie ihre Expertise mit uns teilen, denn sie kennt sich aus: mit der Bedeutung von Roma-Traditionen und der UN-Kinderrechtskonvention.

Veranstalter*innen: dobeq GmbH, AWO Integrationsagentur, GrünBau gGmbH, Stadt Dortmund – Fachbereich Schule – Regionales Bildungsbüro, Romano Than e.V., Dietrich-Keuning-Haus Förderer: Komm An NRW

Freitag, 13.09.2024

14:00–17:00 Uhr, Lichtspiel u. Kunsttheater Schauburg Dortmund

Filmaufführung „Denkmal“

Kurzfilm mit anschließendem Gespräch mit Estera Stan

Estera Sara Stan ist rumänische Romni, Aktivistin und aufstrebende Filmemacherin. Seit 2010 lebt sie in Berlin und hat im letzten Jahrzehnt viele Erfahrungen vor der Kamera und auf der Bühne sammeln können. Die ausgebildete KURINGA kämpft gegen Rassismus gegen Sinte*zze und Rom*nja, gibt Workshops and Schulen und ist in Jugendclubs aktiv. Sie arbeitet in verschiedenen Roma- und Sinti Selbstorganisationen am Self-Empowerment der Communities mit, so bei Romaniphen e.V. und RomaTrial.

Ihr Filmprojekt „Denkmal“ beschäftigt sich mit der Bedeutung des Gedenkens und des Berliner Denkmals für die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma Europas für Jugendliche und junge Menschen. Wie hängen Vergangenheit und Gegenwart miteinander zusammen? Was bedeutet es Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam eine Zukunft zu gestalten, in der alle Menschen gleichberechtigt und würdig miteinander in unserer Gesellschaft leben können? Wie prägt die Vergangenheit die Leben junger Rom*nja und Sinte*zze auch noch 79 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges – und wieso darf es keinen Schlussstrich unter das Gedenken geben? Veranstalter*innen: Stadt Dortmund, Romano Than e.V.

